

Gesundheitliche Aspekte des Kontakts mit Raupenhaaren des Eichenprozessionsspinners

Die Härchen (Brennhaare) der Raupen, die leicht abbrechen, enthalten einen Reizstoff, der auch beim Menschen gesundheitliche Beschwerden auslösen kann. Wenn Mensch oder Tier (z. B. Hund) mit den Brennhaaren, in Kontakt kommt, kann es innerhalb von Stunden zu einer Hautentzündung kommen. Dieser Kontakt kann auch mittelbar durch eine Windverfrachtung (insbesondere bei Perioden der Trockenheit) im Umfeld von Raupennestern erfolgen.

Die Hautentzündung ist geprägt durch starken Juckreiz, Hautrötung, Quaddeln und Bläschen vor allem an nicht von Kleidung bedeckten Hautpartien wie z. B. Unterarme, Beine, Hals, Gesicht. Manchmal bilden sich insektenstichähnliche Knötchen. Die Beschwerden klingen oft nach 2 Tagen, gelegentlich erst nach 2 Wochen ab. Die unterschiedliche Stärke des Krankheitsbildes hängt wahrscheinlich mit einer individuell variierenden Empfindlichkeit zusammen.

In Einzelfällen können die folgenden zusätzlichen Symptome auftreten

- **Allergische Reaktionen der Haut**

Als allergische Reaktion wird meist eine Nesselsucht vorwiegend im Nackenbereich und an den Armen sowie Schwellungen (Ödeme) vor allem der Augenlider beobachtet. Die Effekte treten 15-60 Minuten nach Kontakt mit den Brennhaaren auf.

- **Augenbinde- und Augenhornhautentzündung**

Gelangen die Raupenhaare in das Auge, kommt es dort zu einer akuten Bindehautentzündung mit Rötung, Lichtscheueheit und Schwellung der Augenlider. Die Brennhaare können sich unter ungünstigen Bedingungen (z. B. beim Fahrradfahren) in die Hornhaut bohren und dort ebenfalls eine Entzündung hervorrufen.

- **Entzündungen im Rachenbereich und in den oberen Luftwegen**

Das Einatmen der Brennhaare kann zu Entzündungen im Rachenbereich und den Atemwegen mit möglichen Schluck- und Atembeschwerden führen

Als gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen werden empfohlen:

- Grundsätzlich die Befallsareale meiden und Warnhinweise/Hinweisschilder beachten!
- Setzen Sie sich in der Nähe von befallenen Bäumen nicht ins Gras oder auf den Boden.
- Raupen und Gespinste nicht berühren (Kinder genau informieren!)
- Kleidungsstücke, die mit Raupen in Kontakt standen, sofort wechseln und möglichst bei mindestens 60 Grad waschen
- Nach Hautkontakt mit Raupenhaaren duschen und Haare waschen!
- Empfindliche Hautbereiche (z. B. Nacken, Hals, Unterarme) mit langer Kleidung schützen
- Augen bei Reizsymptomen mit sauberem Wasser vorsichtig spülen. Augen möglichst nicht reiben! Beim Fahrradfahren Augen mit einer Brille (z. B. Sonnen- oder Radfahrbrille) schützen.
- Auf Mäh- und Holzpflegemaßnahmen verzichten, solange Raupennester erkennbar sind.
- An Stellen, bei denen ein unmittelbarer Kontakt mit Menschen nicht anders vermieden werden kann, den Bereich absperren und Fachleute zur Entfernung informieren.
- Während der Entfernung von Gespinnstnestern sollten die Fenster von Gebäuden, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, geschlossen bleiben.

Für Personen, bei denen eine erhöhte Wahrscheinlichkeit besteht, mit Raupen des Eichenprozessionsspinners in Kontakt zu kommen, oder die eine erhöhte Empfindlichkeit aufweisen (z. B. Asthmatiker), sind folgende zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert:

- Pollenfilter im Auto verwenden
- Schutz von Innenräumen, z. B. verunreinigte Kleidung nicht oder nur mit Vorsichtsmaßnahmen in Wohnungen bringen
- Bei stärkeren Beschwerden bitte den Arzt aufsuchen und auf den (möglichen) Kontakt mit Raupenhaaren hinweisen. Eine symptomatische Behandlung ist möglich